**Zeitschrift:** Tec21
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
**Band:** 131 (2005)
**Heft:** 6: No Architecture

## Sonstiges

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Wohnen unter dem Existenzminimum

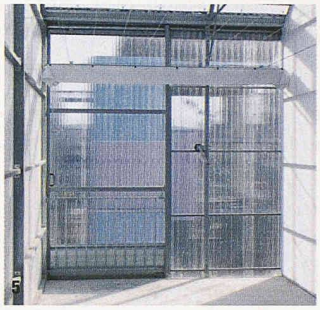
Nur ein paar Häuserblocks von Frank O. Gehrys titanblitzender Walt-Disney-Konzerthalle entfernt wird Downtown Los Angeles zu einem Sammelbecken für die Gestrandeten dieser Stadt. Es gibt eine Strasse, in der sich auf dem Bürgersteig Dutzende kleine Kuppelzelte aneinander drängen, provisorische Unterkünfte für Obdachlose. Das Ensemble wirkt wie ausgestorben, eine Ansammlung von Einsiedlern, die sich zum gegenseitigen Schutz hier zusammengeschlossen haben.

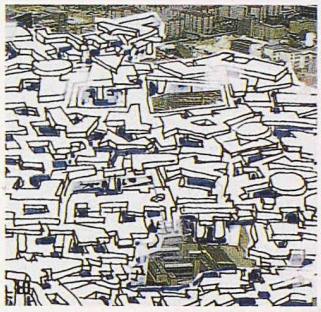
Auf der anderen Seite des Freeway, hinter den Glastürmen des herausgeputzten Financial District, befindet sich seit 1993 die Obdachlosensiedlung «Dome Village». Der Homeless-Aktivist Ted Hayes konnte eine Reihe von Konzernen für sein Vorhaben gewinnen, auf einem Parkplatz eine Infrastruktur zu schaffen, die mehr bietet als nur einen sicheren Schlafplatz. Die Architektur der Siedlung, berichtet Hayes, habe anfangs zu Unfällen auf der Freeway-Auffahrt geführt, weil die Autofahrer durch das futuristische Ensemble abgelenkt wurden. Einige hätten ihn gefragt, ob das ein Projekt der Nasa sei. Es war für Dome Village ein Glücksfall, dass in der Anfangsphase des Projekts ein Mitarbeiter der Buckminster-Fuller-Stiftung mit Hayes Kontakt aufnahm. Er vermittelte den Kontakt zu einem Vietnam-Veteranen, der mittlerweile Kuppelhäuser aus Kunststoff produziert, die stabil und einfach zu montieren sind. Mit dem Geld, das ein Ölkonzern gespendet hatte, kaufte Hayes zwanzig «Domes», die jeweils von zwei Personen bewohnt werden.

Inzwischen ist das Gelände nicht mehr als Parkplatz zu erkennen. Bäume spriessen durch den Asphalt und verdecken die weissen Kuppeln. Ohne sie hätte die Obdachlosensiedlung sicher längst wieder entfernt werden müssen. Hütten aus Holz oder eine Zeltstadt wären zu unauffällig gewesen oder hätten zu sehr an einen Slum erinnert und dadurch womöglich Aggressionen geweckt. An den Fuller-Kuppeln aber hafte noch immer der utopische Geist der Sechzigerjahre, deswegen sind sie für die Homeless-Avantgarde von L.A. genau das richtige Zeichen. Hayes sieht in der Siedlung aber keineswegs ein Siedlungsmodell, denn das Problem steigender Obdachlosigkeit könne nur durch politische Massnahmen gelöst werden, nicht mit noch mehr Domes.

Einige hundert Meilen entfernt, in Hesperia, experimentiert Nader Khalili mit Gebäuden, die auch aus einem Science-Fiction-Filmset stammen könnten. Es sind ebenfalls Kuppelkonstruktionen, die allerdings lediglich aus Sandsäcken und Stacheldraht bestehen. Sie wären ideal für Krisengebiete geeignet, Erde zum Füllen der Säcke gibt es schliesslich überall. Der grosse Erfolg blieb bislang aus. Khalili vermutet, dass die Millionenbeträge, die dort für Zeltstädte ausgegeben werden, ein lukratives Geschäft sind, aus dem er herausgehalten werden soll.

*Oliver Elser, Architekturkritiker. Er drehte zusammen mit dem Künstler Oliver Croy in den USA den Dokumentarfilm «Counter Communities». elser@architekturtexte.de*






**5 Cité Manifeste**
| *Axel Simon* | In Erinnerung an ihre innovativen Anfänge leistete sich die Société mulhousienne des cités ouvrières (Somco) zu ihrem Jubiläum den «Luxus», namhafte Architekten mit dem Bau von Sozialwohnungen zu beauftragen. Die spannendste Umsetzung ist Lacaton & Vassal gelungen.

**12 «Mich interessiert Architektur eigentlich nicht»**
| *Interview mit Yona Friedman* | Bekannt geworden ist der 82-jährige ungarische Architekt durch seine Texte «La Ville spatiale» oder «L'Architecture mobile» in den 1960er-Jahren als Vorreiter für den Umgang mit Megacitys. Visionen, wie sie heute teilweise schon Realität sind.

**16 Wettbewerbe**
| Neue Ausschreibungen und Preise | Erweiterung der Schulanlage «Zälgli», Wolfenschiessen | Haus für Musik und Gesang, Ruggell | Einkaufszentrum, Thun | Schule Feld, Winterthur |

**20 Magazin**
| Der Architekt Philip Johnson ist 98-jährig in seinem «Glass House» in New Canaan gestorben | Atlas der Schweiz: Die zweite Version bietet zusätzliche Informationen, neu auch zu Flora und Fauna |

**22 Aus dem SIA**
| «tec21» und «Tracés» auf dem Internet | Fortbildungskurs Erdbeben | SIA-Fachvereine zum Vergabewesen | Beitritte zum SIA im 4. Quartal 04 | Kurs für Architekten: Komfortlüftung |

**26 Produkte**
| Mobiles Schutzsystem gegen Hochwasser | Durchstanzsysteme und Brandschutzstütze |

**30 Veranstaltungen**